

Technische Universität Dresden,
Fakultät Umweltwissenschaften,
Institut für Waldbau und Waldschutz,
Professur für Waldschutz
Pienner Straße 8
01737 Tharandt

23 Jahre an der Professur für Waldschutz – Sind unsere Wälder noch zu retten?

Ausgangssituation 1999

Professur: „ausgehöhlt“, d. h. ein Prof., $\frac{1}{2}$ WM, $\frac{1}{2}$ TM, $\frac{1}{4}$ Sekr.,
kein FuE-Projekt (Null Euro Drittmittel),
keine Doktoranden:innen,
4 Diplomanden:innen kurz vor dem Abschluss

Wälder: gesundend,
Waldumbau- und Dünnholzvermeidungsprogramme,
miserabler Holzmarkt,
hohe Ablehnungsraten bei FuE-Projektanträgen

Situation 2022

Professur: tolles und großes Team,
d. h. ein Prof., 2 x $\frac{1}{2}$ WM, $\frac{1}{2}$ TM, $\frac{1}{4}$ Sekr.,
zehn FuE-Projekte (ca. eine Mio. Euro Drittmittel/Jahr),
daraus elf Stellen für WM und fünf für TM,
... Bachelor/Master

Wälder: teilweise (nicht unerwartet) geschunden,
Waldumbau in aller Munde (läuft aber seit über 30 Jahren)
wogender Holzmarkt,
hohe Bewilligungsraten bei FuE-Projektanträgen

Freiheit von Lehre und Forschung

Lehre - ja

Forschung - begrenzt
(auf diejenigen Felder mit Drittmittelbewilligungen)

Risiken und
Rückwirkungen
kleinflächiger
Vorverjüngungen mit
Trauben-Eiche
(*Quercus petraea*
Matt. [Liebl.]) in
Wäldern der
Gemeinen Kiefer
(*Pinus sylvestris* L.) in
der Initialphase

gefördert durch das Land
Brandenburg

Laufzeit: 2001 bis 2004



Oldenburg



Stabilisierung
von Wäldern der
Gem. Kiefer
(*Pinus sylvestris*
L.) auf
Standorten
geringer Trophie
und Wasserver-
sorgung durch
einzelbaumweise
einheimische
Eichen



Förderung &
Kooperation:
„Grüne Stelle“ und
Waldfläche der
Brandenburgischen
Landesforstverwaltung,
Waldfläche von Graf zu
Solms, Fördermittel der
Vattenfall Europe
Mining AG

Laufzeit: 2002 bis 2006

Gemeinschaftliche
Bearbeitung mit der
Professur für Waldbau

Lehmann

Entwicklung eines
Repellents
zur Vermeidung
von Nageschäden
durch Mäuse im
Wald
auf der Grundlage
eines Extraktes
aus der Großen
Kugeldistel
(*Echinops
sphaerocephalus*)

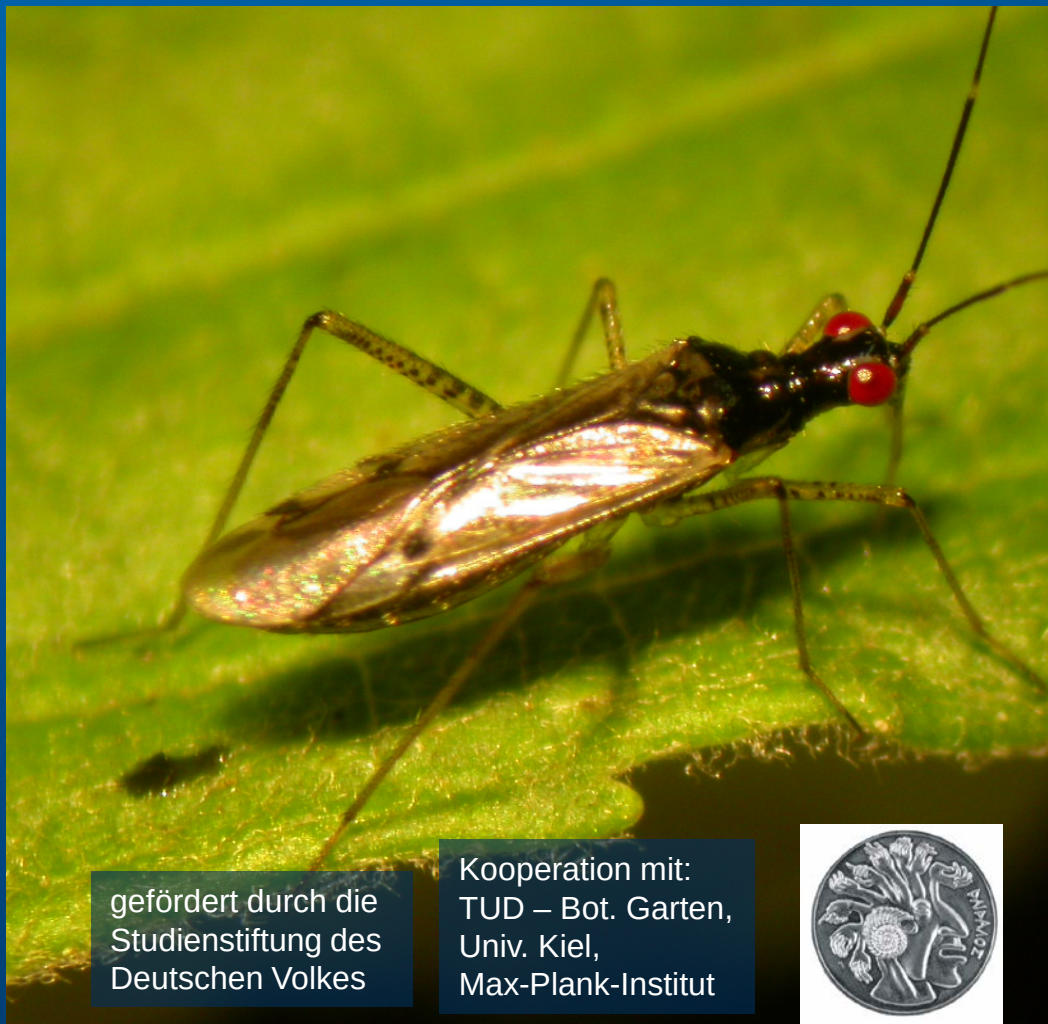


KUSAMWET (gefördert vom Staatsbetrieb Sachsenforst)

Höhn,
Groschke



Biologie und
Ökologie
der
räuberischen
Weichwanze
Dicyphus
errans WOLFF
im Hinblick auf
ihren Einsatz
im
biologischen
Pflanzenschutz



gefördert durch die
Studienstiftung des
Deutschen Volkes

Kooperation mit:
TUD – Bot. Garten,
Univ. Kiel,
Max-Planck-Institut



► Arbeitsbeschaffung

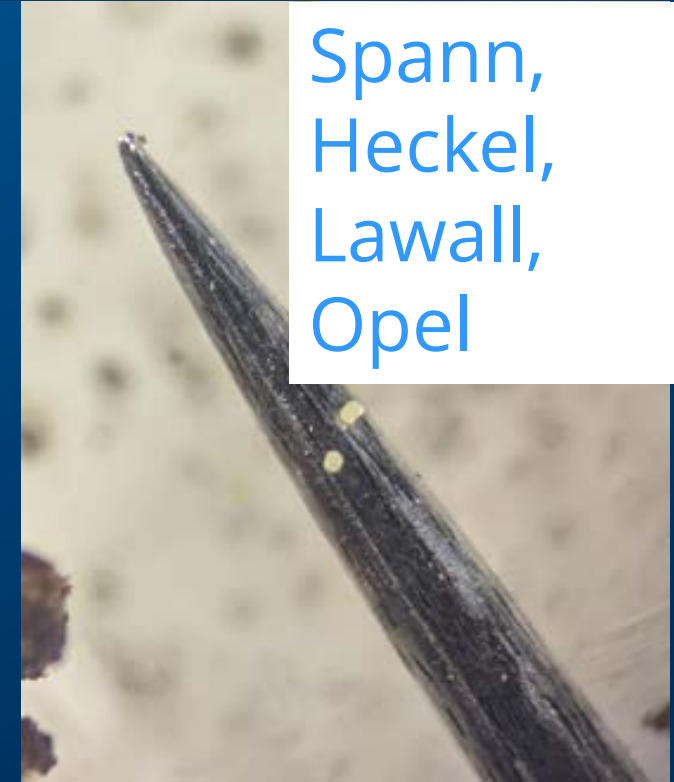
Voigt



„Den können Sie auch gegen
Wühlmäuse, Wanderratten und
Wildkaninchen einsetzen.“

Bild:
Heinz
Jankofsky

EIVES (gefördert vom Freistaat Sachsen) IpSolut (gefördert von BMEL, BMUV, FNR) - Projekte zu Parasitoiden bei Borkenkäfern



Spann,
Heckel,
Lawall,
Opel

Abb.: *Coeleoides bostrichorum*



Steuerung von Populationen ausgewählter Prädatoren von Borkenkäfern (Scolytidae) durch Allochthone Kairomone





Abb.: Effekte eines autochthonen Pheromons (links) und eines Allochthonen Kairomons (rechts) auf *Ips typographus* und *Thanasimus* spec. (Hellmund 2013)

Das Prinzip der Allochthonen Kairomone

Wehnert,
Helbig,
Heber,
Osmers

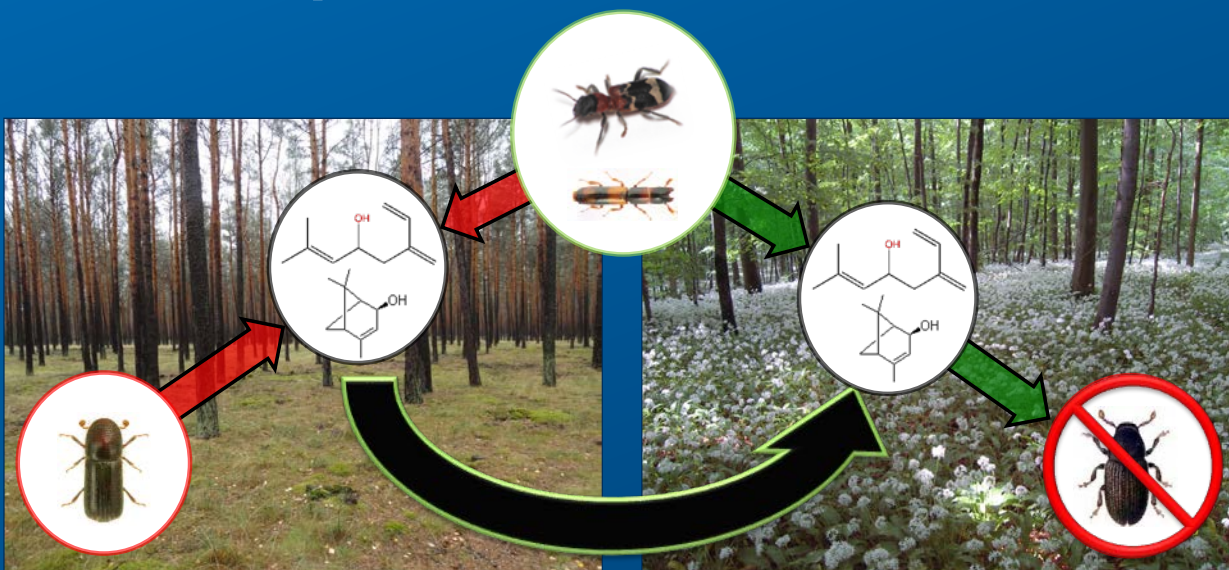


Fig.: Application of an Allochthonous Kairomone in a broadleaf forest.
The kairomone is derived from compounds of conifer forest bark beetle pheromones.

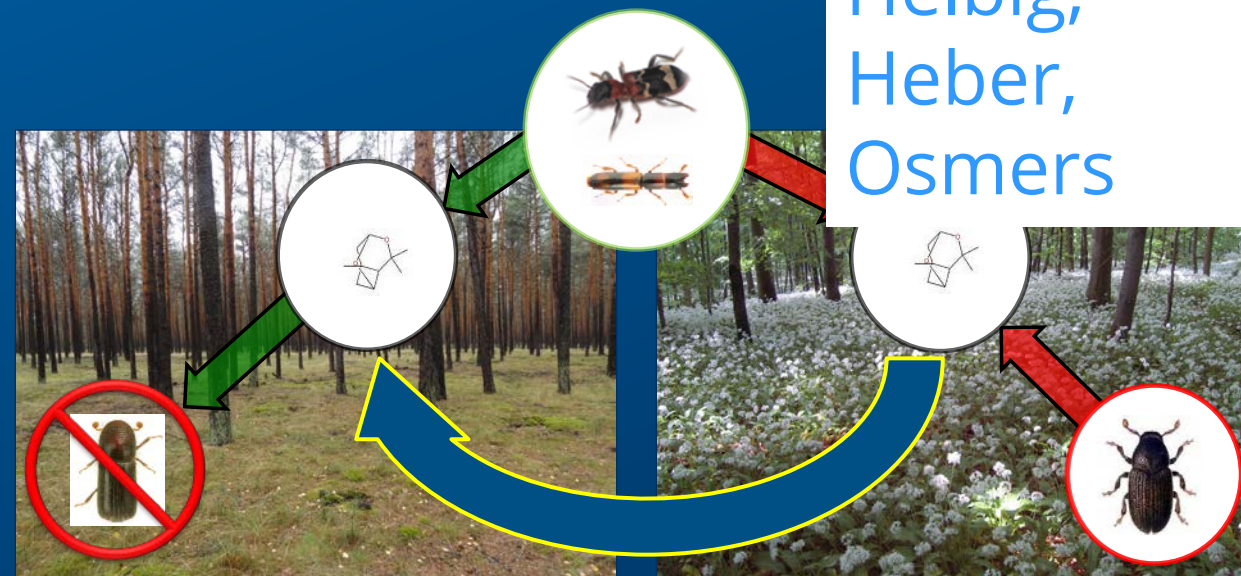


Fig.: Application of an Allochthonous Kairomone in a conifer forest. The kairomone is derived from compounds of broadleaf forest bark beetle pheromones.

Projekte ESF, bioProtect, ReBek, Erweiterung auf NHostV sowie NHabitatV

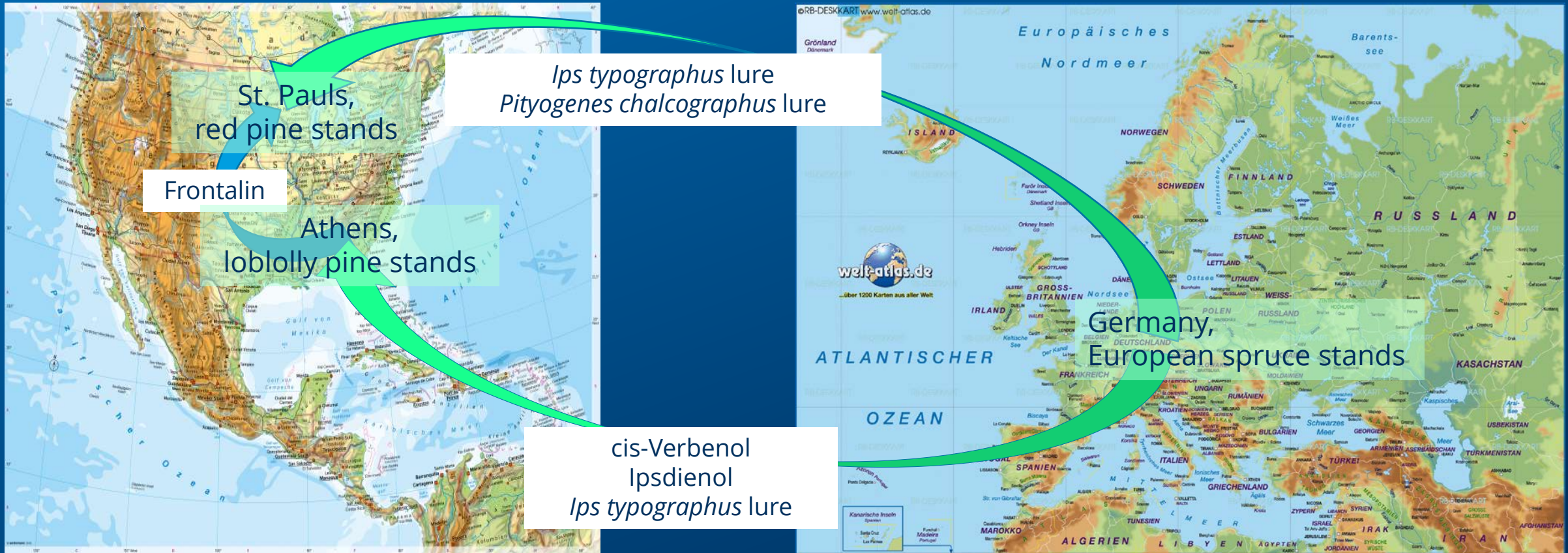


Abb.: Ausweitung des Prinzips der Allochthonen Kairomone auf intrakontinentalen (blau) und interkontinentalen (grün) Austausch der kairomonalen Semiochemikalien

T. Müller,
Möhring,
Jordan-
Fragstein



Irrlehren der Wissenschaft brauchen 50 Jahre,
bis sie durch neue Erkenntnisse
abgelöst werden,
weil nicht nur die alten Professoren,
sondern auch deren Schüler
aussterben müssen.

*Max Planck, deutscher Physiker und
Nobelpreisträger (1858-1947)*



**Wildeinflüsse und deren
Regulation in Wäldern:
Hatzfeldt-Projekt (Jagdabgabe BB),
Thüringen-Projekt (ThüringenForst),
ZIORJA Brandenburg (Min. BB, LFB)
BioWild (BMU, BfN)
WiWaldi (BMEL, BMUV, FNR)**



Menschen mit einer neuen Idee
gelten so lange als Spinner,
bis sich die Sache durchgesetzt hat.
Mark Twain

Heute sind Prinzipien
aus der Zielorientierten
Jagd im Wald in allen
Ländern Deutschlands
jagdrechtlich verankert.
Die Synchronisation
von Jagd- und
Erlegungszeiten,
d. h. die 2008
beschimpften
„Müller’schen Jagdzeiten“
sind in mehr als der Hälfte
der Länder Deutschlands
geltendes Jagdrecht.

KiNoPro (gefördert von BMEL, BMUV, FNR), Wenn Maschinen für uns denken.
RIMIS (gefördert von Sächsischer Aufbaubank),
ForstVIEW (gefördert von BMEL, BMUV, FNR) Wenn Maschinen für uns riechen.



Jordan-
Fragstein,
Bentele,
NN

FOMOSY-KK (gefördert von BMEL, BMUV, FNR) - Naturnäheindikation, DETMON (gefördert von BMEL, BMUV, FNR) - Monitoring invasiver Arten



Abb. 1: Schlupfektoren mit Fanghölzern



Abb. 2: Borkenkäferschlitzfallen in Falleninsel

AgroWood, AgroForNet, LINa

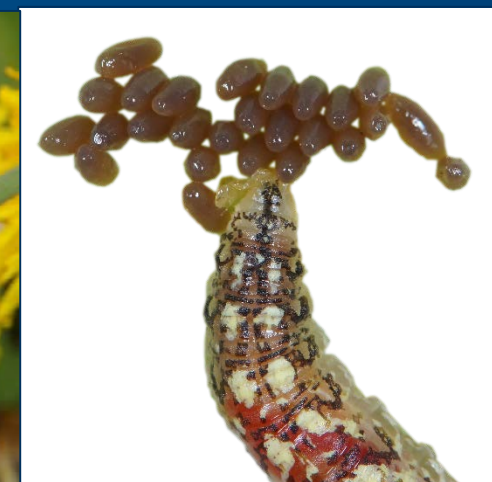
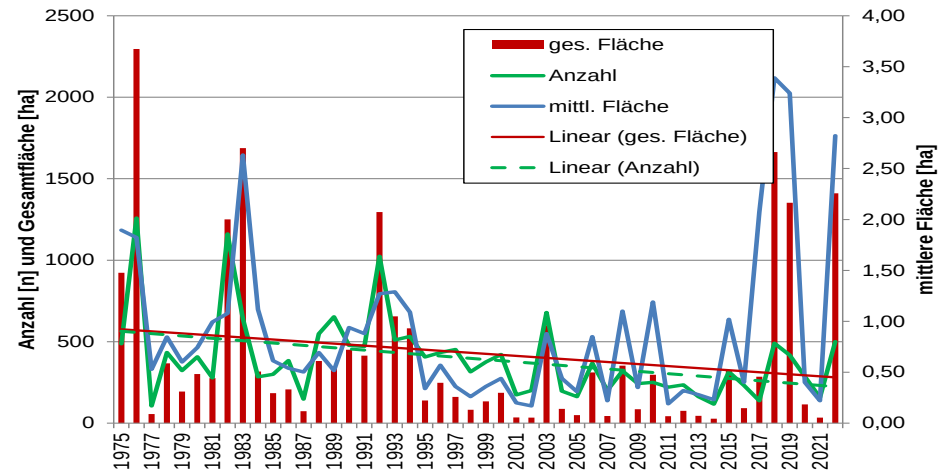


Abb.: *Schizonotus sieboldi* und *Parasyrphus nigrirarsis*

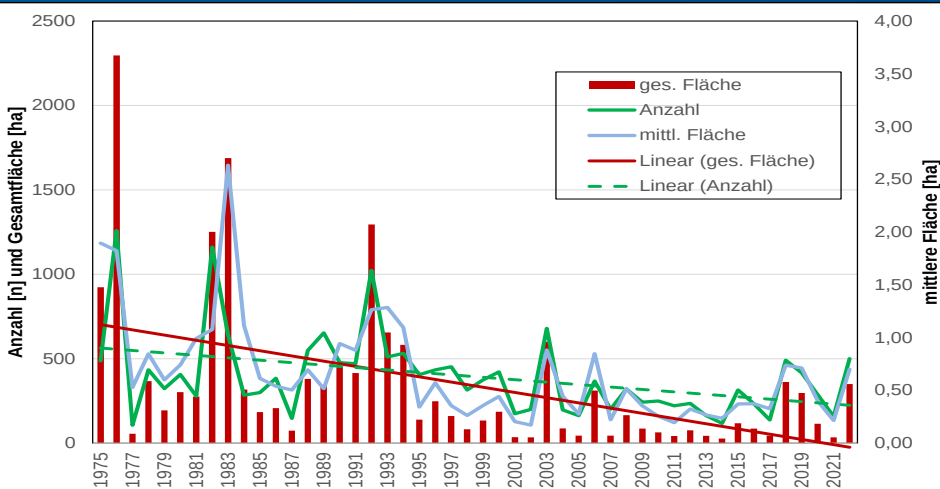
Helbig,
Georgi,
Rauch



Waldbrand-
projekte:
THOR
(BMEL,
BMUV, FNR)
HarzWB
(Min ST)



Foto: Schulze



aus Werbefilm IFEX 3000

Bentele,
Böhme,
Gerber,
NN



Foto: Mißbach/Müller

“If at first the idea is not absurd,
then there is no hope for it.” Albert Einstein



Technische Universität Dresden,
Fakultät Umweltwissenschaften,
Institut für Waldbau und Waldschutz,
Professur für Waldschutz
Pienner Straße 8
01737 Tharandt

Herzlich willkommen zum 4. Tharandter Waldschutzkolloquium



Bitte bequeme
Haltungen einnehmen!
Wir hoffen, dass wir
den Erwartungen
gerecht werden.

